

# Wenn Babys Schnupfen haben

Noch ist es nicht Frühjahr und so lange es draußen kalt ist und unsere Atemwege durch die trockene Heizungsluft ausgetrocknet sind, haben Erkältungsviren ein leichtes Spiel. Besonders oft betroffen sind Babys und Kleinkinder. Bei Kindergartenkindern sind 10 – 12 banale Infekte im Jahr völlig normal aber viele Eltern haben dann das Gefühl, das Kind sei ständig krank. Meistens steckt keine erhöhte Infektanfälligkeit dahinter sondern es gibt mehrere Gründe, warum das gehäufte Auftreten von Infekten in dieser Altersgruppe typisch ist: während Neugeborene in den ersten drei Lebensmonaten noch durch die Antikörper der Mutter geschützt sind, geht dieser „Nestschutz“ zunehmend verloren und das noch unreife Immunsystem wird bei jedem Kontakt mit neuen Erregern konfrontiert. Dies löst natürlich die Atemwegsinfekte aus, gleichzeitig wird das Immunsystem aber auch gefordert und trainiert und das ist auch wichtig, um z.B. der Entstehung von Allergien vorzubeugen. Gerade wenn ein Kind mit vielen anderen Kindern in Kontakt kommt, beispielsweise in der Krippe oder im Kindergarten, treten natürlich auch gehäuft Infekte auf.

Besonders unangenehm ist ein Schnupfen bei Babys im ersten Lebensjahr. Die Nasengänge sind noch sehr klein, so dass schon ein leichtes Anschwellen der Schleimhaut die Nasenatmung massiv behindert. Babys können noch nicht durch den Mund atmen. Häufig trinken sie aufgrund der behinderten Nasenatmung auch schlecht, was dann zu weiteren Problemen führt, deshalb sollte man mit verschnupften Säuglingen in den ersten Lebensmonaten lieber gleich zum Kinderarzt gehen. Auch der Gang zwischen Nasenrachenraum und Mittelohr ist sehr kurz und eng und auch hier kann bereits ein leichtes Anschwellen zu einer Mittelohrentzündung führen.

Da Babys und Kleinkinder die Nase noch nicht schnäuzen können, kann es manchmal hilfreich sein, das Sekret vorsichtig mit einem Nasensauger zu entfernen. Dies ist ein klei-



Foto: Blende 8

## ■ Apotheker Dr. Lutz Engelmann

ner Gummiball mit Saugaufsatz. Der Gummiball wird vor dem Ansetzen ganz zusammengedrückt. Lässt man ihn los, wird das Sekret abgesaugt.

Ist die Nase durch festes Sekret oder Borken verstopft, lässt sie sich durch die regelmäßige Anwendung von isotonischer Kochsalzlösung reinigen. Sie verflüssigt den zähen Schleim und befeuchtet die Nasenschleimhaut und stärkt damit die körpereigene Reinigungsfunktion. Kochsalz Nasentropfen sind daher die Basistherapie bei verschnupften Babys und Kleinkindern.

Sehr vorsichtig anwenden sollte man dagegen abschwellende Nasentropfen. Am besten verwendet man sie nur auf Anweisung eines Kinderarztes und auf jeden Fall in einer altersgerechten Dosierung, sonst kann es zu schweren Nebenwirkungen durch Überdosierung kommen: Atemnot, Krämpfe bis hin zum Koma!

Auch ätherische Öle, insbesondere Menthol und Campher sind für Babys und Kleinkinder ungeeignet. Sie können zu Krämpfen im Bereich des Kehlkopfs führen. Deshalb dürfen zum Einreiben oder zur Inhalation nur solche Produkte zum Einsatz kommen, die für diese Altersgruppe zugelassen sind.

Dazu beraten wir Sie gerne.

Ihr Apotheker

**Dr. Lutz Engelmann**